

Buddha Avataar: Die Göttlichkeit kam in menschlicher Form auf die Erde herab.

Nachfolgend eine Zusammenfassung des Buches der Weisheit, das von der Internationalen Osho-Gruppe präsentiert und zugänglich gemacht wurde:

Buddha sprach in der Pali-Sprache - der damaligen Sprache der Menschen.

1. Aappa Deepo Bhava

Sei dir selbst ein Licht. Die Abhängigkeit von anderen, selbst von Buddha, stärkt das trennende Bewusstsein und seine Dunkelheit. Leben ist nicht die Lust des Mythos des denkenden Geistes. Fortpflanzungsenergie ist Leben, aber Lust ist ihre Entartung im trennenden Bewusstsein (dem denkenden Geist – „Ich“). Buddha schlug also Transformation vor, nicht Verdrängungstricks des Verstandes - der nicht die Energie und das Verständnis in der Dimension des Lebens hat.

2. Bewusstheit ist das Heilmittel für alle Übel. Das macht den Menschen gesund, ganz und heilig.

3. Frieden, Liebe, Rechtschaffenheit müssen nicht praktiziert werden. Sie sind Nebenprodukte des Gewahrseins.

4. Entsagung als das Gegenteil von Anhäufung ist nicht die Weisheit des Gewahrseins.

5. Gewahrsein ist weder Demut, noch Stolz.

6. All diese tiefgründigen Lehren nannte er in Pali: - **Majjim Nikai - der mittlere Pfad.**

7. Der spirituelle Zustand ist Gelassenheit - nicht Zwangsdisziplin. Dies ist Güte wie auch Göttlichkeit.

8. Die natürliche Enthaltensamkeit des Bewusstseins ist die Göttlichkeit im Menschen.

9. Die folgenden zehn Lehren des Buddha sind das Heiligste der Heiligkeit: -

I - Pamdita : Freudiges Dasein

II - Vimal : Einfachheit - Enthaltensamkeit

III - Prabhakari : Ein subtiles Licht eines lächelnden Gesichts.

IV - Arismati : Natürliche Vitalität der Lebendigkeit

V - Sudurjaya : Mutig - kein Zeichen von Furcht.

VI - Abhimukhi : Dem „was ist“ gelassen gegenüberstehen.

VII - Duragama : Bereit zu gehen - kein Müßiggang.

VIII - Achala : Nach innen gehend (zentriert)

IX - Sadhumati : Die Wachheit des Weisen (Turya).

X - Dharma-megha Samadhi : Gleichmut par excellence, auch wenn man geht - kein Verweilen an einem Ort.

Es gibt noch zahlreiche andere Lehren wie Panch-Shila &c. Die Lehren des Buddha sind wie Honig - süß am Anfang, süß in der Mitte, süß am Ende. Sowohl der Gaya-Tempel als auch der Bodhi-Baum sind einzigartige Orte in Indien und der Welt. Der Buddha-Prozess ist die Verschmelzung von „Sucher“ & „Gesuchtem“, um direkt Bodhisattva zu „sehen“. Dieses Phänomen ist nach 2500 Jahren als Jiddu Krishnamurti wieder aufgetaucht.

Jai Buddha.